

**Institute und
KompetenzCentren**



Forschung an der FOM Hochschule
fundiert – praxisnah – interdisziplinär

Impressum

Herausgeber

Rektorat der FOM Hochschule

Verantwortlich

Prof. Dr. Thomas Heupel, Prorektor Forschung

Redaktion

Joanna Waldmann B.A.

Stand

Juli 2019

Redaktionsanschrift

FOM Hochschule für Oekonomie
& Management gemeinnützige GmbH
Leimkugelstraße 6, 45141 Essen
Tel.: +49 201 81004-155
Fax: +49 201 81004-399
www.fom.de

Layout und Satz

MA Akademie Verlags- und
Druck-Gesellschaft mbH

Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung der FOM Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige GmbH unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen. Oft handelt es sich um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

Anwendungsorientierte und lehrkongruente Forschungsprofilierung



Für die FOM Hochschule ist Forschung von starker Bedeutung und daher im Leitbild der Hochschule fest verankert. Nutzeffekte der Forschung sind – neben dem unmittelbaren Erkenntnisgewinn – die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Lehre, der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Unternehmenspraxis sowie die Befähigung unserer Studierenden zum wissenschaftlichen Arbeiten.

Mit über 400 hauptberuflich Lehrenden Professorinnen und Professoren stellt die FOM heute eine der größten betriebswirtschaftlichen Fakultäten im Bundesgebiet. Dieser fachlich ausgewiesene Personenkreis ergibt einen Brainpool mit dem Potenzial zahlreicher Ansatzpunkte für die Realisierung auch interdisziplinärer Forschungsprojekte. Forscherinnen und Forscher der FOM sind aktiv in internationalen Forschungsnetzwerken und -verbänden, halten Vorträge auf internationalen Konferenzen und publizieren nach anerkannten Rankings auf hohem Niveau.

Insgesamt haben namhafte Forscherpersönlichkeiten der Hochschule an den verschiedenen Hochschulzentren durch ihre facettenreiche wissenschaftliche Betätigung ein differenziertes Profil gegeben. Um diesem Personenkreis gute Arbeitsbedingungen zu gewährleisten, setzt die Hochschule im Rahmen der Weiterentwicklung der Forschung auf den lehrkongruenten Ausbau und die Festigung der wissenschaftlichen Einrichtungen (Institute und KompetenzCentren), den Ausbau des Publikationswesens, die Entwicklung von Veranstaltungsformaten sowie die Qualitätssicherung in der Entwicklung und Durchführung von Forschungsaktivitäten.

Die folgenden Seiten sollen Ihnen einen Überblick über die thematische Breite der wissenschaftlichen Einrichtungen der Hochschule sowie über das Leistungsspektrum des Bereichs Support Forschung der FOM verschaffen. Auf Basis unserer Forschungsbroschüre haben Sie die Möglichkeit, direkt mit unseren Forschungsakteurinnen und Akteuren in einen fachlichen Diskurs einzutreten.

Ich freue mich auf weitere gewinnbringende Kontakte!

Prof. Dr. Burghard Hermeier
Rektor der FOM Hochschule

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Burghard Hermeier', written in a cursive style.

Übersicht

Institute der FOM	06
iaim Institute of Automation & Industrial Management	08
iap Institut für Arbeit & Personal	09
ifes Institut für Empirie & Statistik.....	10
ifgs Institut für Gesundheit & Soziales	11
ifid Institut für IT-Management & Digitalisierung.....	12
ifpm Institut für Public Management.....	13
ild Institut für Logistik- & Dienstleistungsmanagement	14
ipo Institut für Personal- & Organisationsforschung.....	15
isf Institute for Strategic Finance.....	16
iwp Institut für Wirtschaftspsychologie	17
mis Institute of Management & Information Systems	18
KompetenzCentren der FOM	21
KCAT KompetenzCentrum für Accounting & Taxation	22
KCBT German-Sino Competence Center of Business & Technology	23
KCC KompetenzCentrum für Corporate Social Responsibility	24
KCD KompetenzCentrum für Didaktik in der Hochschullehre für Berufstätige.....	25
KCE KompetenzCentrum für Entrepreneurship & Mittelstand	26
KCI KompetenzCentrum für interdisziplinäre Wirtschaftsforschung & Verhaltensoekonomie	27
KCM KompetenzCentrum für Medizinoekonomie	28
KCMS KompetenzCentrum für Marketing & Sales Management	29
KCN KompetenzCentrum für nachhaltige Entwicklung.....	30
KCT KompetenzCentrum für Technologie- & Innovationsmanagement.....	31
KCU KompetenzCentrum für Unternehmensführung & Corporate Governance.....	32
KCW KompetenzCentrum für Wirtschaftsrecht	33
Der Bereich Support Forschung der FOM	35

Institutionalisierung und Regionalisierung der Forschung an der FOM



Die FOM nimmt ihren Forschungsauftrag sehr ernst. Neben der Einzelforschung ist mit der Gründung von Instituten und KompetenzCentren eine weitgehend institutionalisierte und lehrkongruente Forschungslandschaft an der Hochschule auf- und ausgebaut worden. Die Forschungseinrichtungen bündeln die Kompetenzen und die individuellen Forschungs- und Lehrschwerpunkte der Hochschullehrenden und steuern sich in Abstimmung mit der Hochschulleitung durch interne Vernetzungs- und Abstimmungsprozesse. Ein KompetenzCentrum kann durch eine weitere Verstetigung eines Forschungsfeldes und das Einwerben relevanter Drittmittel zu einem Institut ausgebaut werden. Die Institute der FOM verfügen über drittmittelfinanzierte wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und nehmen Aufgaben in der angewandten Forschung und Entwicklung, dem Wissenstransfer sowie der Innovationsförderung wahr.

Die zielgerichtete Forschungsentwicklung der FOM erfolgt dabei nicht nur am Stammsitz in Essen. An Hochschulzentren in 29 Städten Deutschlands und in Wien beteiligen sich Hochschullehrende am Forschungsprozess und geben diesem eine regionale Vielfalt. So haben sich an verschiedenen Standorten Institute und KompetenzCentren etabliert, die z. T. über eine ausschließlich für Forschungszwecke verwendete Infrastruktur verfügen. Enge Kontakte zur örtlichen Wirtschaft und eine starke Vernetzung mit den regionalen Hochschulpartnern und Verbänden haben zur Folge, dass sich die FOM auf den Bildungsmärkten der verschiedenen Regionen etablieren konnte und als jeweils „heimische“ Hochschule wahrgenommen wird.

Die Basis für die Qualitätssicherung in der Forschung bilden die von der Hochschulleitung erlassenen Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Weiter evaluiert ein mit externen Expertinnen und Experten prominent besetzter Forschungsbeirat die Forschungsaktivitäten der FOM und steht den Akteurinnen und Akteuren beratend zur Seite.

Gerne unterstützen wir auch Sie dabei, sich in den wissenschaftlichen Dialogprozess aktiv einzubringen.

Prof. Dr. Thomas Heupel
Prorektor Forschung



»Die FOM hat frühzeitig erkannt, dass gute Lehre und zukunfts-sichere wissenschaftliche Qualifikation von Fachkräften einer anspruchsvollen angewandten Forschung bedarf. Die Hochschule hat diese Erkenntnis zur Basis einer sorgfältig erarbeiteten Forschungsstrategie gemacht. Bemerkenswerte Forschungsergebnisse sind das Resultat dieser vorausschauenden Politik. Die FOM wird so den Erwartungen, die heute an eine Hochschule von Rang gerichtet werden, auch im Bereich der Forschung bestens gerecht.«

Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Joachim Metzner
Ehem. Präsident der Fachhochschule Köln
Vizepräsident der Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

Institute der FOM Hochschule

iaim Institute of Automation & Industrial Management



Wissenschaftlicher Direktor:
Prof. Dr.-Ing. Thomas Russack



Vorsitzender des Beirats:
Prof. Dr. Rudolf Jerrentrup

Das Institut für anwendungsorientierte Ingenieurwissenschaften

Das iaim ist in den Bereichen Technologie, Ingenieurwissenschaften sowie Industrie- und Produktionsmanagement tätig. Gemeinsam mit Partnern erarbeitet es wissenschaftlich fundierte sowie anwendungsbezogene, innovative Lösungen - dazu zählen z. B.:

- ▶ die organisatorisch durchdachte Umsetzung von Industrie 4.0- und Smart Factory-Lösungen,
- ▶ die intelligente Vernetzung von Maschinen, Produkten, Infrastrukturen und Menschen in Wertschöpfungsketten und -netzwerken,
- ▶ die Einbindung additiver Fertigungsverfahren,
- ▶ die Gestaltung von Mensch-Maschine-Interaktionen bei der Nutzung von Robotersystemen sowie
- ▶ die Förderung einer zielgruppengerechten Qualifizierung im Bereich zukunftsorientierter Ingenieurwissenschaften.

Das iaim verbindet die anwendungsorientierte Forschung, die wissenschaftlich flankierte Umsetzung bei Anwendungspartnern und die praxisorientierte Hochschulausbildung. Dabei werden alle ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtungen sowie weitere Themenfelder (z. B. Informatik und Data Science) mit einbezogen. Durch Konferenz-

beiträge, Publikationen, Forschungsvorhaben und Verbundprojekte unterstützt das iaim die Integration technologiegetriebener Neuerungen in der unternehmerischen Praxis sowie der Bildung. Gefördert wird auch die wissenschaftliche Weiterentwicklung von Hochschulangehörigen und Kooperationspartnern.

In Kooperation mit dem zdi-Zentrum MINT-Netzwerk Essen arbeitet das iaim innerhalb eines eigenen Themenbereichs an dem Ziel der systematischen Förderung des Nachwuchses in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) – mit Blick auf den gerade für die Wirtschaft erfolgskritischen Fachkräftemangel. Die FOM Hochschule ist Gründungspartnerin des zdi-Zentrums, einem Gemeinschaftsprojekt von Schulen, Berufskollegs, Wirtschaftsverbänden und Institutionen, Unternehmen, freien Bildungsträgern und Hochschulen im Rahmen der Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation.NRW (zdi).



iap Institut für Arbeit & Personal

Das iap Institut für Arbeit & Personal bündelt unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Ulrike Hellert die Forschungs- und Transferaktivitäten der FOM in den Bereichen Arbeitszeitforschung, Personalmanagement, Arbeitsfähigkeit und Arbeitskohärenz sowie Stressprävention und Selbstmanagement.

So erforscht das iap Konzepte zur innovativen und mobilen Arbeitsgestaltung und zu chronobiologischen Gestaltungsempfehlungen im Kontext der modernen Arbeitswelt. Das Zeitbüro FOM ist als Informationsstelle für moderne Arbeitszeitgestaltung ein integraler Bestandteil des Instituts.

Basierend auf der arbeits- und organisationspsychologischen Forschung gilt es dabei, neue Konzepte zu entwickeln, die vor allem arbeitsbedingte psychische Belastungen aufgrund von Zeit- und Leistungsdruck deutlich reduzieren und somit einen Beitrag zur Förderung der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit sowie zur Kompetenzentwicklung leisten. In virtuellen Kooperationsstrukturen werden praxisnahe Instrumente entwickelt, die die beiden Ressourcen Vertrauen und Zeitkompetenz

fördern. Authentisches Selbstmanagement wird in der modernen Arbeitswelt immer wichtiger. Hierzu werden im iap Konzepte zur achtsamen Kommunikation im Sinne gesundheitspsychologisch sinnvoller Führung erforscht.

Darüber hinaus entwickelt das iap Lösungsansätze für das Personalmanagement im demografischen Wandel. Im Fokus stehen hierbei die Rekrutierung und die kompetenzförderliche Gestaltung von Arbeitssystemen. Im Rahmen der verschiedenen Forschungsaktivitäten geht es um Antworten auf die Frage, wie Personalvermögen ausgebaut, erhalten und langfristig im Unternehmen genutzt werden kann, um notwendige Innovationen voranzutreiben.

Das iap orientiert sich in seiner Arbeit somit an dem Leitziel, wissenschaftlich fundierte Konzepte für Unternehmen zu entwickeln, die es ermöglichen, mit vorbildlichen innovativen Arbeitsstrukturen sowie mit adäquat qualifiziertem und kompetentem Personal Herausforderungen in der globalen Welt zu meistern.



*Wissenschaftliche Direktorin:
Prof. Dr. Ulrike Hellert*



ifes Institut für Empirie & Statistik



*Wissenschaftliche Direktorin:
Prof. Dr. Bianca Krol*

Das ifes verfolgt das Ziel, die empirischen Kompetenzen der FOM zu bündeln und die angewandte empirische Forschung in der Hochschule zu unterstützen und weiter auszubauen. Drei Aufgabenbereiche bilden die Schwerpunkte: Zum einen unterstützen die ifes-Mitglieder die Hochschullehrenden der FOM bei der Kompetenzentwicklung im Bereich der empirischen Forschung und gewährleisten damit eine stetige Qualitätssicherung und die Einhaltung der Leitlinien der guten wissenschaftlichen Praxis im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Die Arbeitsschwerpunkte liegen dabei auf Fragestellungen, die mit statistischen Methoden der empirischen Forschung beantwortet werden können. Dazu gehören u. a. drittmittelgeförderte (Kooperations-)Projekte mit empirischen Schwerpunkten, wie bspw. NEO-Indikatorik.



*Stellw. wissenschaftlicher Direktor:
Prof. Dr. Oliver Gansser*

Zum anderen führt das ifes jährlich zwei große bundesweite Befragungsprojekte durch. So erfolgt bereits seit 2008 die Erhebung des Einkaufsverhaltens der Konsumenten in Deutschland in Bezug auf Weihnachtsgeschenke und seit 2012 mit der Sommerumfrage Erhebungen zu unterschiedlichen aktuellen Themenstellungen wie z. B. Wahlverhalten, Digitalisierung und künstliche Intelligenz. Im ifes konnte so eine auf umfangreicher Datenbasis begründete menschliche Verhaltenstypologie entwickelt werden.

Ferner nimmt das ifes eine zentrale Stellung im Bereich der Entwicklung der Methodenausbildung in den Studiengängen der FOM ein. Die Statistik-Didaktik hat sich in den letzten Jahren deutlich weiterentwickelt: Konzepte wie Randomisierung, Simulation, Resampling und Modellierung werden bereits in die Grundlagen-Vorlesungen integriert, um das konzeptionelle Verständnis zu erhöhen. Den Empfehlungen der American Statistical Association folgend werden so Schlüsselqualifikationen, wie verantwortlicher Umgang mit Daten, Erkenntnisgewinnung und Entscheidungsunterstützung durch Daten vermittelt. Das Ziel ist, dem Stiftungsauftrag der FOM gerecht zu werden, in dem FOM Studierenden eine fundierte Ausbildung in Data Literacy erhalten, die auch ihren Unternehmen und der Gesellschaft zu Gute kommt.



ifgs Institut für Gesundheit & Soziales

Das ifgs nimmt Aufgaben der Forschung und Entwicklung sowie des Wissenstransfers und der Innovationsförderung im Bereich des Gesundheits- und Sozialmanagements an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis wahr.

Es befasst sich in internationalen Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit Analysen zur Übertragbarkeit von Modellgesundheitsregionen und dem Gesundheitstourismus sowie mit der ländervergleichenden Erfassung der Rahmenbedingungen und Anforderungen an ein digitales Expertensystem zur Unterstützung der Gesundheitsversorgung und Pflege auf dem Land.

Darüber hinaus untersucht es in einem Verbundprojekt die soziokulturelle Öffnung und den institutionellen Wandel in Medizin und Pflege insbesondere in Bezug auf migrantische Fachkräfte, Patientinnen und Patienten.

Weitere Schwerpunkte sind die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Gesundheits- und Sozialwirtschaft und das betriebliche Gesundheitsmanagement.

Schwerpunkte liegen dabei auf den Bereichen

- ▶ Gesundheits- & Sozialmanagement
- ▶ Public Health/Gesundheitswissenschaften
- ▶ Gesundheitsökonomie
- ▶ Gesundheitspolitik
- ▶ Digitale Gesundheit
- ▶ Routedaten im Gesundheitswesen
- ▶ Evidence-based Public Health (EbPH)
- ▶ Versorgungsforschung
- ▶ Sozialwirtschaft
- ▶ Ethik der digitalen Gesundheitswirtschaft & Medizin



*Wissenschaftlicher Direktor:
Prof. Dr. habil. Manfred Cassens*



*Wissenschaftlicher Direktor:
Prof. Dr. David Matusiewicz*



ifid Institut für IT-Management & Digitalisierung



*Wissenschaftlicher Direktor:
Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer*

Das im Februar 2017 gegründete ifid Institut für IT-Management & Digitalisierung bündelt Kompetenzen in den Forschungsbereichen künstliche Intelligenz (KI), IT-Management und digitale Transformation.

Die Aufgaben des Instituts umfassen Forschung und Entwicklung, Wissenstransfer und Innovationsförderung an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis. Auch der Transfer von Forschungserkenntnissen in die Lehre spielt eine große Rolle. Um diese Aufgaben zu erfüllen, setzt die Forschergruppe, welche mittlerweile aus neun Professoren und 13 Research Fellows besteht, auf den Einsatz modernster Big Data-Architekturen und KI-Analysesysteme. Es bestehen Kooperationen mit den großen Technologie-Unternehmen und Instituten der Branche.

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beschäftigen sich insbesondere mit folgenden Feldern:

- ▶ Künstliche Intelligenz / Machine Learning / Data Science / Big Data
- ▶ Natural Language Processing (NLP)
- ▶ Enterprise Architekturen (insbesondere Big Data)
- ▶ Einsatz von Blockchain-Technologien
- ▶ Digitalisierung von Prozessen
- ▶ Integration der Forschung in die Lehre



ifpm Institut für Public Management

In Zeiten von Digitalisierung und demografischem Wandel steht der öffentliche Sektor vor großen Herausforderungen. Gesetzliche Rahmenbedingungen und technische Entwicklungen fordern ebenso wie sich dynamisch verändernde Kunden- und Bürgerbedürfnisse sowie Diskussionen um Digitalisierung, Agilität und Ambidextrie neue Ansätze in Verwaltungsführung und -kultur im Sinne eines agilen Public Managements.

Hier setzt das ifpm an: Es will Veränderungsprozesse im öffentlichen Sektor anstoßen sowie die Planung von Ressourcen und zukunftsorientierten Verwaltungsstrukturen auf Grundlage angewandter Forschung unterstützen, außerdem den Wissensaustausch zwischen verschiedenen Akteuren stärken und die Lehre weiterentwickeln.

Es werden praxisorientierte wissenschaftliche Impulse erarbeitet und in die wissenschaftliche Diskussion eingeführt. Im Mittelpunkt stehen dabei folgende Fragestellungen:

- ▶ Wie verändert die Digitalisierung den öffentlichen Sektor? Welche Auswirkungen ergeben sich insbesondere für Führung und Entscheidungsprozesse unter Berücksichtigung politischer und gesetzlicher Restriktionen?
- ▶ Welchen Beitrag können Erkenntnisse der klassischen Betriebswirtschaftslehre für den öffentlichen Bereich leisten und zu einer Verbesserung der Wirkungsorientierung der Verwaltungsführung leisten?
- ▶ Wie können insbesondere Konzepte des strategischen Personalmanagements erfolgswirksam im öffentlichen Bereich sein?

Diese Schwerpunktsetzung zeigt sich in den verschiedenen praxisorientierten Forschungsprojekten, die sich mit der Entwicklung von Ansätzen zur strategischen Personalplanung (siehe DAQ und IntraKomp), mit Führung in der digitalen Verwaltung (FührDiV) sowie der Förderung und Implementierung agiler Arbeitsansätze (AgilKom) beschäftigen. Grundlegend für sämtliche Projekte ist das Forschungsparadigma der Aktions- und Handlungsforschung, das es ermöglicht, theoretische Konstrukte praxistauglich anzuwenden und entsprechend der jeweiligen Rahmenbedingungen zu adaptieren.



*Wissenschaftlicher Direktor:
Prof. Dr. Gottfried Richenhagen*



*Stellv. wissenschaftlicher Direktor:
Prof. Dr. Hans-Dieter Schat*



*Stellv. wissenschaftliche Direktorin:
Prof. Dr. Anja Seng*



www.fom-ifpm.de

ild Institut für Logistik- & Dienstleistungsmanagement



*Wissenschaftlicher Direktor:
Prof. Dr. Matthias Klumpp*



*Stellv. wissenschaftlicher Direktor:
Prof. Dr. Thomas Hanke*

Die globale und komplexe Welt der Logistik und des Supply Chain Management ist in Bewegung und bringt neue Anforderungen mit sich. Technologien wie RFID, Peer-to-Peer Transportation, neue Antriebstechniken und der Einsatz künstlicher Intelligenz (AI) in Beschaffung, Produktion und Distribution verändern die Logistikprozesse in allen Unternehmen nachhaltig. Gleichzeitig steigen die Kundeneinbindung (E-Commerce, Retourenmanagement, „Sofortness“) und die Orientierung an weiteren Rahmenkriterien wie Nachhaltigkeit, Flexibilität und Resilienz. In Industrie, Handel und bei Logistikdienstleistern stehen strategische Weichenstellungen beispielsweise durch Digitalisierung, Cyber-Physical Systems (CPS), Internet der Dinge (IoT) oder Additive Manufacturing („3D-Druck“) auf der Tagesordnung. Dazu müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf allen Ebenen neue Kompetenzen erwerben und fortlaufend weiterqualifiziert werden.

Logistikkompetenz sowie die Qualifikation, Erfahrung und Flexibilität der Mitwirkenden in der Logistik stellen eine wesentliche Stärke des Standortes Deutschland und des gemeinsamen europäischen Marktes dar. Globale Verantwortung und komplexe Prozesssteuerung gehen hier Hand in Hand und ermöglichen zukunftsfähige und nachhaltige Wertschöpfung.

In diesem Sinne ist das Ziel des ild Institut für Logistik- & Dienstleistungsmanagement der Austausch und Transfer zwischen wissenschaftlich fundierter Forschung und Betriebspraxis. Die Mitglieder des ild untersuchen innovative und nachhaltige Logistik- und Dienstleistungskonzepte in den Bereichen Bildungs- und Qualifizierungsmanagement, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Internationalisierung, Operations Research, Prozessmanagement sowie Qualitätsmanagement. Das ild lädt alle interessierten Akteure herzlich ein, sich über seine Arbeit zu informieren, sich an Projekten zu beteiligen und Forschungsthemen mit Ihren Erfahrungen zu bereichern.



ipo Institut für Personal- & Organisationsforschung

Das ipo Institut für Personal- & Organisationsforschung beschäftigt sich als In-Institut der FOM mit Fragen der Personal- und Organisationsforschung sowie der Bildungsforschung. Zu den primären Zielen des Instituts zählen anwendungsorientierte Forschung sowie die Förderung des Dialogs zwischen Forschung und Praxis.

Die FOM bündelt damit unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Dr. Marco Zimmer und Prof. Dr. Christian Rüttgers ihre Kompetenz in der Personal- und Organisationsforschung an den Hochschulzentren Hamburg und Duisburg. Mit den Forschungsergebnissen möchte das Institut Impulse für innovative Ideen für die Unternehmensführung und Organisationsgestaltung geben. Das Institut bezieht Studierende in Praxis- und Forschungsprojekte mit ein und transferiert gewonnene Erkenntnisse in die aktuelle Lehre.

Die inhaltlichen Schwerpunkte des Instituts sind personalwirtschaftliche und organisationstheoretische Fragestellungen sowie ihre Wechselwirkungen, unter anderem:

- ▶ die Auswirkungen von Digitalisierung auf Organisationen und ihr Personal,
- ▶ die Gestaltung und Optimierung personalwirtschaftlicher Prozesse (Best Practices),
- ▶ die Bildungsforschung und das Bildungsmanagement,
- ▶ die Wechselwirkungen zwischen Unternehmensstrategien, Personalstrategien und Organisation.

Als Institut der FOM Hochschule kann das ipo auf ein umfassendes Netzwerk von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Praktikerinnen und Praktiker zurückgreifen.



*Wissenschaftlicher Direktor:
Prof. Dr. Marco Zimmer*



*Stellv. wissenschaftlicher Direktor:
Prof. Dr. Christian Rüttgers*



isf Institute for Strategic Finance



*Wissenschaftlicher Direktor:
Prof. Dr. Dr. habil. Eric Frère*

Die internationale Vernetzung der Kapitalmärkte und die gestiegenen regulatorischen Anforderungen in der Finanzbranche stellen Unternehmen und Banken vor neue Herausforderungen im Wettbewerb um Kapital. Finanzentscheidungen gewinnen daher an strategischer Bedeutung und erfordern die Entwicklung ganzheitlicher Finanzierungs- und Anlagestrategien, woraus sich ein breites Spektrum anwendungsorientierter Forschungsansätze ergibt.

Wir laden Sie herzlich ein, sich über die Arbeit des isf Institute for Strategic Finance zu informieren, sich an Projekten zu beteiligen und mit Forschungsthemen zu bereichern.



*Stell. wissenschaftlicher Direktor:
Prof. Dr. Joachim Rojahn CFA*

Das isf Institute for Strategic Finance bündelt als finanzwirtschaftliche Forschungseinrichtung der FOM Hochschule in Essen die Forschungsgruppen:

- ▶ Anlegerschutz und Anlegerverhalten
- ▶ Corporate Finance und Asset Management
- ▶ Digitale Transformation und digitales Entrepreneurship
- ▶ Kundenverhalten und Informationsmanagement in der Finanzberatung
- ▶ Mittelständische Unternehmensbewertung und -nachfolge
- ▶ Management von Ausfallrisiken
- ▶ Risikomanagement und Nachhaltigkeit (FIRST)
- ▶ Wertorientierte Kapitalmarktanalyse



*Wissenschaftlicher Koordinator:
Prof. Dr. Alexander Zureck MBA*



www.fom-isf.de

iwp Institut für Wirtschaftspsychologie

Das iwp Institut für Wirtschaftspsychologie forscht in den vier großen Anwendungsfeldern der Wirtschaftspsychologie: Arbeit, Organisation, Personal und Konsumenten. Das Streben nach wissenschaftlicher Relevanz und Anwendungsorientierung prägen die Forschungsprojekte. Es sollen in die Unternehmenspraxis transferierbare Diagnose- und Interventionsmethoden entwickelt werden.

Einen Schwerpunkt legt das iwp beispielsweise auf die Erfordernisse und Auswirkungen von zeitlich, räumlich und strukturell entgrenztem Arbeiten in virtuellen Teams. Arbeitszufriedenheit und Commitment sind weitere Forschungsthemen im Bereich Arbeit.

Im Bereich Organisation fokussiert sich das iwp auf die Bereiche Organisationsdiagnose und Führungsforschung. Robuste und einfach zu handhabende Tests für Personalpraktiker werden im Anwendungsfeld Personal entwickelt. Die Forschung im Bereich Konsumenten steht ganz im Zeichen von Entscheidungsprozessen bei Käufen und Finanzentscheidungen sowie der Entwicklung neuer Messverfahren.



*Wissenschaftliche Direktorin:
Prof. Dr. habil. Sandra Sülzenbrück*



*Stellv. wissenschaftlicher Direktor:
Prof. Dr. habil. Sebastian Sauer*



mis Institute of Management & Information Systems



*Wissenschaftlicher Direktor:
Prof. Dr. Oliver Koch*

Das Institute of Management & Information Systems (mis) der FOM Hochschule beschäftigt sich mit Forschungsaktivitäten in den Bereichen Management und Wirtschaftsinformatik.

Aktuell bearbeitet ein Team unter der Leitung von Prof. Lischka das BMBF-geförderte Projekt WiViTe, bei dem es um Wissenstransfer und Wissensgenerierung in virtuellen Teams geht. Die Forschungsgruppe „Robotic Process Automation (RPA)“ befasst sich unter der Leitung von Prof. Koch mit der Evaluation und prototypischen Entwicklung von Lösungen zur IT- und KI-gestützten Optimierung sowie Automatisierung von Geschäftsprozessen.

Die Forschungsgruppe „SoftwareLAB“ baut unter der Leitung der beiden Institutsdirektoren ein Labor zur professionellen Evaluation moderner technologischer Treiber unternehmerischer Entwicklung und Innovation auf.



*Wissenschaftlicher Direktor:
Prof. Dr. Andreas Lischka*

In der Vergangenheit forschte das mis schwerpunktmäßig zur IT-Unterstützung von Personalprozessen unter Einbindung internetbasierter sozialer Netzwerke. Hierbei entstanden spannende Forschungsprojekte an der Schnittstelle zwischen Informatik/Mathematik, Betriebswirtschaftslehre und Psychologie. In der Zeit von 2012-2016 wurde beispielweise das BMBF-geförderte Vorhaben „efficientRecruiting 2.0 – Effizientes Recruiting von Fachkräften im Web 2.0“ durchgeführt.

Zur Förderung des wissenschaftlichen Austausches arbeitet das mis intensiv mit Forschungspartnern aus anderen FOM Instituten sowie anderer Hochschulen in projektbezogenen Kooperationsverbänden zusammen. Neben der wissenschaftlichen Fundierung steht besonders die Anwendbarkeit der Forschungsergebnisse im Vordergrund. Deshalb kooperiert das Institut mit zahlreichen Praxispartnern unterschiedlicher Größe aus der Wirtschaft.





Prof. Ulf Pallme König
Ehem. Kanzler der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

»Die FOM hat sich mit ihren zahlreichen bundesweiten, sehr gut organisierten Studienzentren und den erheblichen – auch baulichen – Anstrengungen, die sie an einzelnen Standorten wie z.B. in Düsseldorf unternimmt, zu einem bedeutenden Anbieter vielfältiger Studiengänge entwickelt.

Die praxisorientierten Bachelor- und Masterstudiengänge an der FOM stellen sich – auch international gesehen – insbesondere für Berufstätige als Markenzeichen dar. Auf diese Weise ergänzt die FOM mit ihrem singulären Bildungsangebot in idealer Weise die Angebote, die Studierenden von den öffentlich finanzierten Hochschulen offeriert werden. Vor diesem Hintergrund kann mit Fug und Recht gesagt werden, dass die FOM aus der Hochschullandschaft nicht mehr weggedacht werden kann.«

KompetenzCentren der FOM Hochschule

KCAT Kompetenzzentrum für Accounting & Taxation



*Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Bernd Neitz*

Das KCAT Kompetenzzentrum für Accounting & Taxation versteht sich als Plattform für alle Forschenden und an der Forschung interessierten Kolleginnen und Kollegen der FOM Hochschule, die sich den Themen Accounting und Taxation verbunden fühlen.

Die Forschungsaktivitäten aller FOM Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden hier gebündelt und ein entsprechender Beitrag zur Entwicklung der FOM Forschungslandschaft geleistet. Das KCAT dient dabei als Basis für den wechselseitigen Austausch.

Die Themenschwerpunkte sind:

- ▶ Steuerplanung und Steuergestaltung
- ▶ Internationales Steuerrecht – International Accounting
- ▶ Accounting nach HGB und IFRS
- ▶ Controlling mit Kennzahlen aus der Finanzberichterstattung
- ▶ Bilanzanalyse unter sich ändernden Rechnungslegungsstandard
- ▶ Vergleichende Analysen deutscher und chinesischer Rechnungslegung



*Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Claudia Rademacher-Gottwald*

Die Forschungsschwerpunkte werden über das gesamte Bundesgebiet – derzeit an den FOM Hochschulzentren Berlin, Duisburg, Hamburg, Leipzig, Mannheim – gemeinsam bearbeitet.

Auf Grundlage dieser Arbeit trägt das KCAT mit Sorge dafür, dass der aktuelle Forschungsstand an der FOM Hochschule direkt Einzug in die Lehre findet.



KCBT German-Sino Competence Center of Business & Technology

Das KCBT bündelt die Forschungsaktivitäten der FOM German-Sino School of Business & Technology und bindet in Kooperation auch China-bezogene Forschungsaktivitäten anderer Institute und KompetenzCentren der FOM mit ein. Zielsetzung ist es, allgemeine, globale Entwicklungen in ihren internationalen Ursachen, Wirkungen, Verflechtungen und Perspektiven darzustellen.

Thematisch orientiert sich die Forschung dabei am 13. Fünfjahresplan der VR China (2016-2020):

- ▶ Transformation der Wirtschaft mit Strukturformen (Staatsunternehmen, KMU);
- ▶ Aufwertung der Industrieproduktion durch mehr technischen Fortschritt (Digitalisierung, Made in China 2025);
- ▶ Stärkung der Binnennachfrage und die Förderung von Dienstleistungssektoren (Finanzen, Logistik, Bildung, Cyber Economy etc., One Belt One Road Initiative),
- ▶ Verbesserung des Umweltschutzes (Klimaschutz, lokale Emissionen, Kreislaufwirtschaft), und
- ▶ Erhöhung der Wohlfahrt der Bevölkerung (Gesundheitswesen, demografischer Wandel, Urbanisierung).

Die Schwerpunkte der Mitglieder des KCBT liegen dabei auf den folgenden Bereichen:

- ▶ Energie und Umwelt, kleine und mittlere Unternehmen, Digitalisierung und Strukturwandel
- ▶ Demografischer Wandel und Urbanisierung
- ▶ Globalisierung und internationales Bankwesen, Corporate Finance, Kapitalmarktforschung und Behavioral Finance
- ▶ Interkulturelles Management, Human Resources und Wirtschaftspsychologie
- ▶ Angewandte Statistik und Big Data
- ▶ IT-Sicherheit und IT-Governance
- ▶ Nicht-neoklassische Volkswirtschaftslehre, psychosoziale Managementtheorie, Medizinökonomie
- ▶ Recht und Steuerlehre

Bei den Aktivitäten selbst werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowohl der FOM Hochschule als auch der chinesischen Partnerhochschulen einbezogen.



*Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Andreas Oberheitmann*



*Stellv. wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Axel Müller*



KCC KompetenzCentrum für Corporate Social Responsibility



*Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Linda O'Riordan*



*Stellv. wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Piotr Zmuda*

Das KCC KompetenzCentrum für Corporate Social Responsibility ist eine international ausgerichtete wissenschaftliche Einrichtung der FOM für CSR und verwandte Forschungsbereiche. Der Ausgangspunkt der Aktivitäten liegt in der ergebnis- und praxisorientierten wissenschaftlichen Bearbeitung von nachhaltigkeitsfördernden Managementansätzen im Schnittfeld von ökonomischer, sozialer und ökologischer Sphäre. Als „Think-Tank“ für Wissenschaftsakteurinnen und Wissenschaftsakteure und im Dialog mit Fachleuten und Führungskräften aus der Praxis fokussiert sich das KCC auf die CSR-Management-Forschung sowie Sustainable-Management-Solutions.

Die Ergebnisse der KCC-Forschung sollen sowohl der inhaltlichen und begrifflichen Weiterentwicklung der CSR-Theorie Rechnung tragen, als auch Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen dabei helfen, neue funktionsbezogene sowie funktionsübergreifende Management-Konzepte und Geschäftsmodelle, die das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung positiv befördern, zu entwickeln und umzusetzen. Den Ausgangspunkt der Betrachtung bildet stets die Überlegung, dass die Wahrnehmung der Verantwortung von Organisationen für die Auswirkungen ihrer Entscheidungen und Tätigkeiten auf die Gesellschaft und Umwelt zu innovativen Lösungen und zur Schaffung eines „gemeinsamen Mehrwertes“, somit zum langfristigen Erfolg, führen kann.

Ausgewählte Forschungsbereiche:

- ▶ Sustainable Business Solutions und Circular Economy
- ▶ Shared Value und New Business Models
- ▶ Innovation und Base of the Pyramid Strategies
- ▶ Management Frameworks und CSR Reporting
- ▶ Soft Law und Standards
- ▶ Social Banking und Responsible Sustainable Investment
- ▶ Sustainable Development Goals (SDGs) – Rolle der Unternehmen



KCD Kompetenzzentrum für Didaktik in der Hochschullehre für Berufstätige

Hohe Qualität der Lehre und eine systematische Kompetenzorientierung sind wesentliche Erfolgsfaktoren der FOM Hochschule. Im Fokus der didaktischen Konzeption der FOM Lehre stehen nicht nur die speziellen Bedürfnisse berufsbegleitender Studierender, sondern auch der Nutzen ihrer berufspraktischen Erfahrungen. Das Kompetenzzentrum für Didaktik in der Hochschullehre für Berufstätige (KCD) stellt dabei die Plattform zur Entwicklung, Erprobung und Evaluation innovativer Lehr- und Lernmethoden für die akademische Lehre dar.

Eine qualitätsgesicherte, anwendungsorientierte Lehre benötigt individualisierte didaktische Ansätze, die kontinuierlich weiterentwickelt werden. So wurde die FOM Transferdidaktik entwickelt, die eine wechselseitige Verknüpfung der FOM Lehre und Prüfung mit systematisch integrierten Praxisbezügen sicherstellt. Sie bildet den übergeordneten didaktischen Bezugsrahmen für FOM Studierende und Lehrende, der sowohl den berufsbezogenen Horizont der Lernenden als auch Unternehmen und die Gesellschaft als Einflussfaktoren berücksichtigt.

In der FOM Transferdidaktik werden die klassischen Kompetenzfacetten zudem durch die Transferkompetenz erweitert. Diese befähigt FOM Studierende zum multidimensionalen Entscheiden in ihrer beruflichen Praxis und damit zum Lösen von komplexen berufspraktischen Herausforderungen.

Sowohl in den berufsbegleitenden als auch in den Vollzeitstudiengängen kann die FOM Hochschule aufgrund ihrer transferorientierten Didaktik auf reale Anwendungsmöglichkeiten und Expertise aus Wissenschaft und Wirtschaft zurückgreifen und damit entsprechend angereicherte Lehre bieten. Um darüber hinaus individuelle Lernprozesse zu fördern, kommen in der Lehre verstärkt digitale Lehr- und Lernmedien zum Einsatz.

Als Mittler der Transferdidaktik agiert das KCD zwischen Lehrenden und Studierenden, indem Konzepte, Methoden und Instrumente der transferorientierten Lehre bereit gestellt und Lehrende mediendidaktisch qualifiziert und unterstützt werden.



*Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Sabine Fichtner-Rosada*



*Stellv. wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Frank P. Schulte*



*Koordination:
Dr. Henrik Dindas*



www.fom-kcd.de

KCE Kompetenzzentrum für Entrepreneurship & Mittelstand



*Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Farid Vatanparast*



*Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Holger Wassermann*

Einen Beitrag zur Sicherung und Weiterentwicklung des Standortfaktors Mittelstand leisten – so lautet die Zielsetzung des Kompetenzzentrums für Entrepreneurship & Mittelstand. Gemeinsam mit mittelständischen Unternehmen und Verbänden werden daher betriebswirtschaftliche Fragen untersucht – u.a. aus den Bereichen Unternehmertum, Gründung und Nachfolge. Wichtig ist dabei die Anwendungsorientierung der Forschungsprojekte. Schließlich sollen die neuen Erkenntnisse zu verwertbaren Ergebnissen in mittelständischen Unternehmen führen.

Neben der Zusammenarbeit mit Verbänden und Unternehmen genießt die Kooperation mit anderen Forschungseinrichtungen eine hohe Priorität. Auch Studierende, Dozentinnen und Dozenten sind herzlich eingeladen, an Projekten des KCE mitzuwirken. Jede Seminararbeit, Bachelor- oder Masterthesis trägt dazu bei, dass unser Wissen über Zusammenhänge und Wirkungswissen zwischen den Forschungsfeldern Entrepreneurship und Mittelstand größer wird.



KCI KompetenzCentrum für interdisziplinäre Wirtschaftsforschung & Verhaltensökonomie

Einen großen Teil seiner Entscheidungen fällt der Mensch unbewusst, nur ein geringer Teil wird durch Nachdenken und Abwägen getroffen – und auch diese weitgehend kognitiven Entscheidungen werden durch unbewusste Prozesse und Emotionen beeinflusst. Das KCI KompetenzCentrum für interdisziplinäre Wirtschaftsforschung & Verhaltensökonomie macht sich auf die Suche nach den Ursachen dieser Verhaltensweisen und Entscheidungen sowie deren Determinanten.

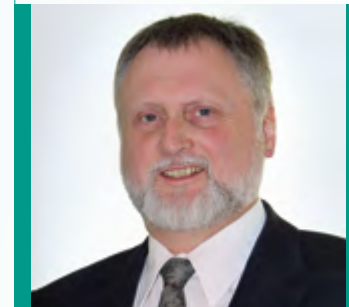
Das Hauptaugenmerk des KCI liegt in der Vernetzung und dem aktiven Wissensaustausch zwischen den relevanten Akteuren in unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen sowie in der Wirtschaft.

Realisiert wird dieser Transfer insbesondere durch:

- ▶ Planung und Durchführung von Fachveranstaltungen,
- ▶ Initiierung und Moderation des Know-how-Transfers zwischen Verbänden, Unternehmen und Institutionen,
- ▶ Forschung und Entwicklung in den Themenfeldern interdisziplinäre Wirtschaftsforschung und Verhaltensökonomie,
- ▶ Unterstützung der Weiterentwicklung der Lehre,
- ▶ Aufbau einer Wissensdatenbank mit Indizierung von interdisziplinären und BWL-fremden Beiträgen und Ansätzen,
- ▶ Unterstützung interessierter Forscherinnen und Forscher sowie Lehrender an der FOM bei ihren interdisziplinären Arbeiten im Sinne des KCI,
- ▶ Veröffentlichung von Studien und Arbeitsergebnissen mit interdisziplinären Aufgabenstellungen in der hochschuleigenen Schriftenreihe oder Fachzeitschriften und externen Fachverlagen,
- ▶ Anregungen zu und Betreuung von Abschlussarbeiten im Masterstudium, die sich mit der Integration fachfremder Ansätze beschäftigen.



*Wissenschaftliche Gesamtleitung:
Prof. Dr. Lutz Hoffmann*



*Wissenschaftliche Leitung
Bereich Verhaltensökonomie:
Prof. Dr. Winand Dittrich*



KCM Kompetenzzentrum für Medizinoekonomie



*Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. med. Dr. rer. pol.
Christian Thielscher*

Angewandte Forschung und Entwicklung sowie Wissenstransfer im Bereich der Medizinoekonomie stehen im Fokus des 2010, zunächst unter dem Namen KCG, gegründeten KCM Kompetenzzentrum für Medizinoekonomie. Die Aktivitäten des KCM als wissenschaftliche Einrichtung der FOM zielen darauf ab, die Kernkompetenzen der Hochschule im Bereich der Medizinoekonomie zu bündeln und durch gezielte anwendungsbezogene Forschungsaktivitäten weiter auszubauen.

Im Rahmen der Akkreditierung des Studiengangs durch die FIBAA wurden gleich mehrere Kriterien, u. a. die „Integration von Theorie und Praxis“ sowie „Berufsbefähigung“, als überdurchschnittlich positiv bewertet.



*Koordination:
Gesine Hahn M.A.*

Konkret hat sich das KCM zuletzt schwerpunktmäßig mit der Frage der Messung von Qualität in der Medizin, mit der medizinischen Versorgung in der Fläche, Marketing in der Medizin und dem Einsatz von EDV-Systemen im Gesundheitsbereich befasst. Die im Rahmen eines wissenschaftlichen Entwicklungsprojektes mit der AOK Rheinland/Hamburg und der Contilia Akademie geleistete Forschungsarbeit des KCM führte zudem maßgeblich zu der Konzeption des FOM Bachelor-Studiengangs Gesundheits- und Sozialmanagement.



KCMS KompetenzCentrum für Marketing & Sales Management

Das KCMS ist ein international ausgerichtetes wissenschaftliches KompetenzCentrum für Marketing, Vertrieb und verwandte Forschungsbereiche. Als Think-Tank für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nimmt das KCMS im Dialog mit Marketing-, Vertriebsexperten und Führungskräften aus der Wirtschaft die Zukunft der marktorientierten Unternehmensführung sowie Vertriebsstrategien aus der wirtschaftswissenschaftlichen Perspektive in den Fokus.

Der Ausgangspunkt der Aktivitäten liegt in den interdisziplinären Wurzeln der beiden Forschungsfelder, die sich neben der Wirtschaftswissenschaft u. a. in der Psychologie und der Informationstechnologie verorten lassen. Als wissenschaftlicher Forschungsbereich der FOM versteht sich das KCMS aber nicht als Vermittler operativer Fähigkeiten, sondern beleuchtet den Sektor aus der Perspektive des Managements, also aus der ökonomischen Position.

Unser Forschungsfokus: Zunehmend austauschbare Produkte und Leistungen sowie immer anspruchsvollere Kunden stellen viele Unternehmen vor neue Herausforderungen. Plötzlich reicht es nicht mehr, mit einer guten Produktargumentation und einem vermeintlich wettbewerbsfähigen Preis den Kunden zu überzeugen. Vielmehr sind heute exzellente analytische Fähigkeiten gefragt, um den Kunden wirklich zu verstehen und kundenorientierte

Nutzenstrategien zu entwickeln. Aus der vormaligen operativen Funktion ist nun eine strategische Wertschöpfungsfunktion geworden, die für eine der beiden Komponenten der unternehmerischen Gewinngleichung und damit signifikant für den Unternehmenserfolg verantwortlich ist.

Unser übergeordneter Auftrag: Im KCMS betreiben wir angewandte Forschung, um innovative und effiziente Lösungsansätze für aktuelle und praxisrelevante Marketing- und Vertriebsfragen zu entwickeln. Mit unserem Anspruch des „Scientific Sales Management“ sowie des „Scientific Customer Insight“ wollen wir die Kundenorientierung auf eine wissenschaftlich fundierte Plattform stellen.



*Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Julia Naskrent*



*Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Marcus Stumpf*



*Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Jörg Westphal*



www.fom-kcms.de

KCN Kompetenzzentrum für nachhaltige Entwicklung



*Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Estelle L. A. Herlyn*



*Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Magdalène Lévy-Tödter*

Zielsetzung des Kompetenzzentrums für nachhaltige Entwicklung ist es, Beiträge zur Umsetzung der Agenda 2030, zur Erreichung der 17 Sustainable Development Goals (SDG) und zur Erreichung des 2°C-Ziels im Klimabereich zu leisten. Es fördert den Austausch über und die Auseinandersetzung mit dem systemischen Charakter der Agenda 2030 und den damit einhergehenden Herausforderungen. Es trägt zur Entwicklung von Lösungsansätzen bei, die trotz aller Herausforderungen Hoffnung machen, und entwickelt Handlungsempfehlungen für die Praxis. Um dem systemischen Charakter der Herausforderung Nachhaltigkeit gerecht zu werden, sind aufeinander abgestimmte Maßnahmen von der lokalen bis zur globalen Ebene zu ergreifen.

In diesem Sinne möchte sich das KCN mit eigenen Aktivitäten in den aktuellen Diskurs zur Nachhaltigkeit einbringen, die sich auf vier Handlungsfelder erstrecken:

- ▶ Forschungsprojekte
- ▶ Förderung des gesellschaftlichen Dialogs (Third Mission)
- ▶ Förderung einschlägiger Kooperationen und Netzwerke
- ▶ Förderung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), insbesondere im Bereich der ökonomischen Ausbildung, nicht nur im Umfeld der FOM Hochschule



KCT KompetenZentrum für Technologie- & Innovationsmanagement

Das KCT ist ein international ausgerichtetes wissenschaftliches KompetenZentrum für Technologie- & Innovationsmanagement und angrenzender Forschungsbereiche. Es stellt ein Bindeglied zwischen Forschung, Lehre und Wirtschaft dar.

Die Zielsetzung des KCT ist die bundesweite Bündelung der Kompetenzen und die Entwicklung anwendungsorientierter sowie fachübergreifender Forschungsergebnisse in den Bereichen Technologie und Innovation. Hierfür arbeitet das KCT intensiv mit einem Netzwerk aus Unternehmen, Fachverbänden und wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen zusammen. Über die Einbindung von Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen und gesellschaftlichen Gruppen werden aktuelle Herausforderungen einer kritischen Analyse und Bewertung unterzogen, um Antworten auf zentrale Fragestellungen zu entwickeln. So überträgt das KompetenZentrum wissenschaftliche Erkenntnisse aus der anwendungsorientierten Forschung in die Studienangebote der Hochschule, beispielsweise in Form eines Master-Studiengangs Technologie- und Innovationsmanagement mit dem Hochschulabschluss Master of Science (M. Sc.).

Zur Unterstützung eines intensiven Theorie-Praxis-Dialogs wird das KCT unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Thomas Abele durch ein bundesweites Team aus erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Praktikerinnen und Praktikern unterstützt.

Außerdem finden in regelmäßigen Abständen Veranstaltungen zum intensiven Austausch zwischen Wissenschaftlern und Unternehmenspraktikern statt.

Begleitet werden die Aktivitäten des KCT derzeit durch eine große Anzahl an Publikationen des KCT-Teams. Neben den wissenschaftlichen Veranstaltungen und Fachforen verfolgt die KCT-Schriftenreihe das Ziel, Forschungsergebnisse des KCT einer breiteren Öffentlichkeit verfügbar zu machen.



*Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Thomas Abele*



KCU Kompetenzzentrum für Unternehmensführung & Corporate Governance



*Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Peter Ruhwedel*

Das KCU Kompetenzzentrum für Unternehmensführung & Corporate Governance forscht anwendungsorientiert und fachübergreifend. Ein wesentliches Ziel ist die Initiierung und Durchführung von Forschungsprojekten, die Wissenschaftler und Praktiker an einen Tisch bringen und einen Mehrwert für Unternehmen bieten. Dieser Ansatz umfasst sowohl Fragen der internen als auch der externen Corporate Governance:

Betrachtungsfelder der internen Corporate Governance:

- ▶ Unternehmensüberwachung durch Aufsichtsräte und Beiräte
- ▶ Risikomanagement und Interne Überwachung
- ▶ Managementteams und Leadership
- ▶ Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme
- ▶ Organisationsgestaltung und -entwicklung

Betrachtungsfelder der externen Corporate Governance:

- ▶ Anforderungen der Kapitalgeber (Fremdkapitalgeber/ Ratingagenturen, Eigenkapitalgeber/Analysten)
- ▶ Rolle und Aufgaben des Abschlussprüfers
- ▶ Unternehmerische Mitbestimmung
- ▶ Deutsche und Europäische CG-Regeln bzw. -kodizes
- ▶ Haftung und Haftungsabwehr von Vorstand und Aufsichtsrat
- ▶ Fraud und Compliance Management

Das KCU arbeitet dazu intensiv mit einem Netzwerk aus Unternehmen, Fachverbänden und wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen zusammen. Über die Einbindung von Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen und gesellschaftlichen Gruppen werden aktuelle Herausforderungen einer guten Unternehmensführung und -überwachung einer kritischen Analyse unterzogen, um Antworten auf zentrale Fragestellungen einer „Good Governance“ zu entwickeln. Das KCU richtet dazu z.B. Veranstaltungen im Rahmen des FOM Forums Unternehmensführung & Corporate Governance aus und veröffentlicht regelmäßig den Aufsichtsrat-Score, ein Benchmarking der Aufsichtsräte in den DAX- und MDAX-Gesellschaften. Unterstützt wird dieser Theorie-Praxis-Dialog durch den mit erfahrenen Praktikerinnen und Praktikern besetzten Beirat.



KCW KompetenzCentrum für Wirtschaftsrecht

Das KCW KompetenzCentrum für Wirtschaftsrecht forscht in für Wirtschaftsunternehmen relevanten Rechtsbereichen. Der Fokus liegt auf Fragestellungen, die sich aus Unternehmenssicht in der wirtschaftsrechtlichen Praxis ergeben. Die im Rahmen von Forschungsprojekten aufzuwerfenden Fragestellungen weisen daher stets einen größtmöglichen Praxisbezug auf.

Neben der Forschungsarbeit legt das KCW großen Wert auf den Wissenstransfer. Es werden daher regelmäßig Fortbildungen und Schulungen für Unternehmen und Verbände angeboten. Zudem fließen die aktuellen Forschungsergebnisse in die Lehre der FOM Hochschule ein.



*Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Tim Jesgarzewski*





Prof. Dr. Wilhelm Maier
Ehem. Vizepräsident der Hochschule München

»Die Forschung an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften steht traditionell aufgrund der staatlichen Aufgaben- und Mittelverteilung im Schatten der Universitäten und der großen Forschungseinrichtungen.

Umso bemerkenswerter ist die Entwicklung der Forschung an der FOM. Hier ist es mit großem Idealismus, Kreativität und Expertise aller Beteiligten gelungen, sich in einzelnen anwendungsbezogenen Forschungsfeldern im nationalen Wettbewerb um Forschungsmittel und Auszeichnungen hervorragend zu positionieren. Dies trägt maßgeblich zur hohen Qualität und Exklusivität der Lehre bei, die gerade Studierenden der Masterstudiengänge zugutekommt.«

Der Bereich Support Forschung an der FOM

Zentrale Ansprechpartnerinnen & -partner Support Forschung



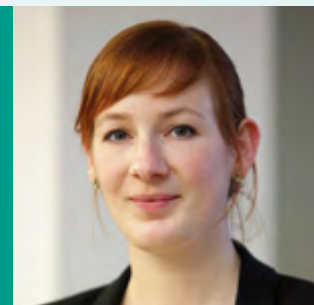
*Prof. Dr. Thomas Heupel,
Prorektor Forschung*



*Dipl.-Ing. (FH) Christoph Hohoff,
Vizekanzler Forschungsorganisation*



*Dipl.-Päd. Irena Darga, stellv.
Bereichsleitung Support Forschung;
Abteilungsleitung Projekte*



*Gesine Hahn M.A.,
Abteilungsleitung Institute*

Kontakt

Prof. Dr. Thomas Heupel
Tel.: 0201 81004-582
thomas.heupel@fom.de

Dipl.-Ing. (FH) Christoph Hohoff
Tel.: 0201 81004-449
christoph.hohoff@fom.de

Dipl.-Päd. Irena Darga
Tel.: 0201 81004-614
irena.darga@fom.de

Gesine Hahn M.A.
Tel.: 0201 81004-181
gesine.hahn@fom.de

Das Forschungskonzept der FOM beschreibt das Selbstverständnis der Hochschule als forschende Einrichtung und definiert Prozesse für das Forschungsmanagement.

Dieses Konzept und die daraus abgeleitete Forschungsstrategie werden parallel zur Weiterentwicklung des Leitbildes der Hochschule durch den Prorektor Forschung und den Vizekanzler für Forschungsorganisation fortentwickelt. Der jährliche Forschungsbericht dokumentiert den jeweils aktuellen Stand der Konzeptumsetzung.

Zur Unterstützung der Hochschullehrenden und Forschungseinrichtungen bei der Entwicklung und Durchführung von Forschungsprojekten wurde an der FOM der Bereich Support Forschung eingerichtet.

Er übernimmt eine große Zahl formaler und organisatorischer Aufgaben und ermöglicht damit den Forschenden die Konzentration auf ihre Forschungsinhalte.

Der Transfer der Forschungs- und Entwicklungsergebnisse in Wissenschaft und Wirtschaft wird durch den Bereich Support Forschung unterstützt, indem er Publikationskanäle in den Schriftenreihen der FOM und in Partnerverlagen eröffnet.

Der Schwerpunkt des Bereichs Support Forschung liegt auf Unterstützungs- und Koordinationsleistungen bei der Entwicklung und Durchführung von Forschungs- und Transferprojekten an der FOM.

Ausgewählte Projekte der FOM Hochschule werden u. a. gefördert durch:





*Dipl.-jur. Kai Enno Stumpp,
Teamleitung Publikationen;
Schriftleitung*



*Dipl.-Kfm. Gerrit Landherr,
EU-Referent*



*Yasmin Lindner-Dehghan
Manchadi M.A., Referentin
Forschungskommunikation*

Die Abteilung Publikationen unterstützt den wissenschaftlichen Publikationsprozess der Lehrenden und der Studierenden mit dem Ziel, die FOM Forschung in Lehre, Wissenschaft und Praxis zielgruppengerecht zu dokumentieren.

Die Mitarbeitenden an den Forschungseinrichtungen bilden die Abteilung Institute und wirken an den Forschungs- und Entwicklungsarbeiten der Forschungseinrichtungen mit. Die Abteilungsleitung unterstützt die Forschungseinrichtungen bei der Erfüllung von Berichtspflichten sowie vielfältigen administrativen Aufgaben.

Services für Hochschullehrende

- ▶ Identifikation geeigneter Drittmittelprogramme
- ▶ Unterstützung beim formalen Projektdesign
- ▶ Bearbeitung von förderrechtlichen und formalen Fragestellungen
- ▶ Unterstützung bei der Erstellung von Drittmittelanträgen
- ▶ Mittelbewirtschaftung und Vergabewesen
- ▶ Nachweisführung hinsichtlich der ordnungsgemäßen Verwendung von Drittmitteln
- ▶ Budgetcontrolling und Qualitätssicherung
- ▶ Koordination der Erstellung von Transfermedien
- ▶ individuelle Publikationsberatung
- ▶ Durchführung bedarfsgerechter Publikationsworkshops an allen Hochschulzentren
- ▶ Initiierung, Begleitung und Entwicklung wissenschaftlicher FOM-Publikationsreihen
- ▶ Management der Partnerverlage

Kontakt

Dipl.-jur. Kai Enno Stumpp
Tel.: 0201 81004-155
kai.stumpp@fom.de

Dipl.-Kfm. Gerrit Landherr
Tel.: 0201 81004-639
gerrit.landherr@fom.de

Yasmin Lindner-Dehghan
Manchadi M.A.
Tel.: 0201 81004-984
yasmin.lindner@fom.de

Verlagspartner der FOM Hochschule sind u. a.:



Weitere Informationen im Internet

Homepage des Bereichs:

www.fom-forschung.de



„Fom forscht“ – Wissenschaftsblog der FOM Hochschule:

www.fom-blog.de





FOM Hochschule

FOM. Spezialistin für das berufsbegleitende Studium.

Seit 1993 bietet die FOM als Hochschule der Wirtschaft Studiengänge für Berufstätige an, **die auf die aktuellen Erfordernisse der Arbeitswelt zugeschnitten sind.** Ob Kaufleute, Pflegekräfte, Ingenieure, IT-Fachkräfte oder Auszubildende: die Vielfalt der Branchen und Berufsbilder spiegelt sich an allen Hochschulbereichen wider. Die Absolventen der FOM besitzen das, was Personalverantwortliche an Fach- und Führungskräften besonders schätzen: **akademisches Know-how und Praxiserfahrung.**

Die auf Initiative der gemeinnützigen Stiftung BildungsCentrum der Wirtschaft gegründete, staatlich anerkannte FOM Hochschule ist mit über 50.000 Studierenden die größte private Hochschule Deutschlands. An 30 Hochschulzentren halten mehr als 2.000 Professoren und erfahrene Dozenten aus der Wirtschaft Präsenzvorlesungen. Der enge Kontakt zu den Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern sowie zur Studienberatung am Hochschulzentrum bietet – im Gegensatz zu einem Fernstudium – eine **optimale Betreuung der Studierenden.**

Weitere Informationen finden Sie unter **fom.de.**



Im Forschungsblog werden unter dem Titel „FOM forscht“ Beiträge und Interviews rund um aktuelle Forschungsthemen und -aktivitäten der FOM Hochschule veröffentlicht.

Besuchen Sie den Blog unter **fom-blog.de.**